2001

Optimistisch ins Jahr 2001

Todesfälle in Istrup

Ich sterbe, aber meine Liebe stirbt nicht,
ich werde Euch vom Himmel aus lieben,
wie ich Euch auf Erden geliebt habe.

Therese Wiedemeier

geb. Glunz

* 9. Februar 1914 † 17. März 2001

Durch ihre stete Hilfsbereitschaft und
Herzlichkeit bleibt sie im großen
Familien- und Freundeskreis
unvergessen.

Sie möge ruhen in Gottes Frieden!

Grusinskaja, russisch, 1. Hälfte 18. Jh., © Verlag Ettal / 383

Traurig ist's wenn Menschen gehen
in das unbekannte Land.
Nie mehr können wir sie sehen
oder spüren ihre Hand.

Doch sie sind vorausgegangen,
halten uns die Tore auf,
werden einstens uns umfangen,
wenn zu End' der Lebenslauf.

Zum Gedenken
an

Erwin Welz

* 23. 12. 1956
† 6. 10. 2001

Herr, laß ihn ruhen in Frieden!

Druck: Egeling GmbH, Bad Driburg

Chronik der Gemeinde Istrup

02. Januar
Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundeswehr, haben Frauen den Dienst an der Waffe angetreten. Bislang gab es nur weibliche Soldaten im Sanitäts- und Musikdienst.

07. Januar

08. Januar
Die Sternsinger sind unterwegs, sie sammeln für die Waisenkinder in Sambia. Rekordergebnis im Erzbistum Paderborn: 3.640.475,70 DM.

09. Januar
Mondfinsternis! Das Naturereignis beeindruckte viele Menschen auch in Istrup war der Himmel klar und der Mond gut zu sehen.

14. Januar
Eisige Kälte in der Nacht und am Tag blauer Himmel mit viel Sonne.
Tag der offenen Tür im Jugendheim. Die Jugend stellt ihren neu renovierten Raum im Bürgerhaus vor.

26. Januar
Die BSE-Krise ist jetzt unübersehbar – die Situation ist Existenz bedrohend. Nun auch Alarm in Ostwestfalen, jeden Tag neue Überraschungen.

31. Januar
Geburtstag - Gläubige und Ehrengäste feiern im hohen Dom zu Paderborn den 75. Geburtstag von Erzbischof Degenhard.

8. Februar

Schützenbruderschaft Istrup 8.2.2001

Lob für den Mut des Vorstandes

Istrup (WB/jk). Lob von höchster Stelle gab es jetzt für den Vorstand der Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Istrup bei der Generalversammlung: Bezirksbundesmeister Hans-Ferdinand Jakob hatte es sich nicht nehmen lassen, die Istruper bei ihrer Zusammenkunft zu besuchen. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Bruderschaft für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit, besonders aber für die vorzügliche Ausrichtung des Bezirkskönigsballs im vergangenen Jahr.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch der »Bayrische Abend«, der dieser Veranstaltung voraus gegangen war. Ausdrücklich stellte der Bezirksbundesmeister den Mut des Vorstandes heraus, der vieles angepackt hätte, von dem er die Entwicklung nicht unbedingt habe voraussehen können. Darüber hinaus lobte er das Engagement zum Erhalt und Pflege des Brauchtums, wie seinerzeit die Errichtung der Heimkehrerkapelle und deren Pflege. Um diese Bemühungen zu würdigen, überreichte Bezirksbundesmeister Jakob einigen Schützenbrüdern, die hauptsächlich dem Vorstand angehören, einen Orden der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft.

Über eine besondere Ehrung freute sich Anton Pelizäus, der vor 25 Jahren die Königswürde in Istrup errungen hatte. Mit dem silbernen Verdienstkreuz wurden Werner Gadzinski, Josef Krawinkel jun., August Stieren-Knoke und Lorenz Versen ausgezeichnet.

Neu in die die Bruderschaft aufgenommen wurden Alexander Hahn, Christian Kühlewind, Wolfgang Ottens, Dennis Versen und Helmut Wloka.

Oberst Helmut Kaltwasser erläuterte der Schützenbruderschaft die Notwendigkeit, den Jahresbeitrag um 20 Mark erhöhen zu müssen. Dieser stimmten 57 Schützen zu, 33 sprachen sich dagegen aus, neun enthielten sich einem Votum. Die Beitragserhöhung soll 2002 in Kraft treten.

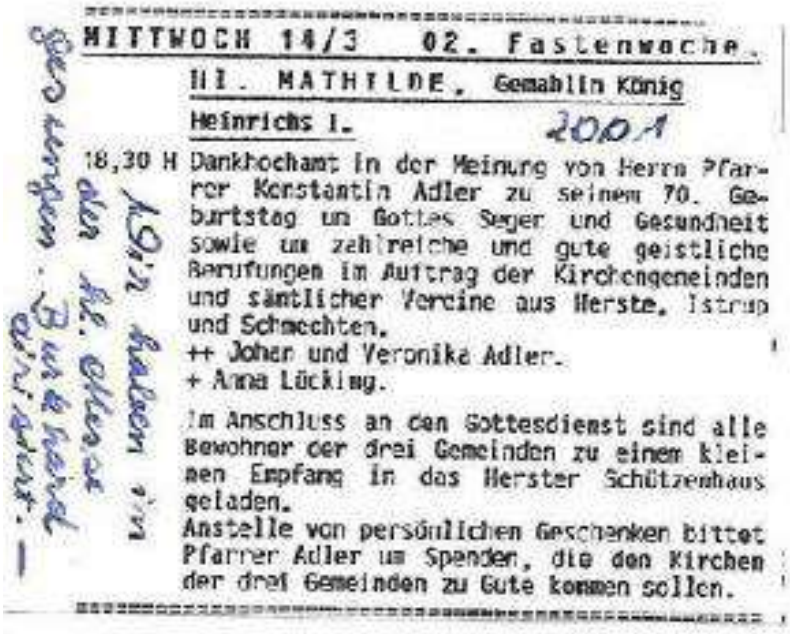
Der Dank des Oberst galt bei der Versammlung unter anderem der Musikkapelle Istrup für die Unterstützung beim Ball der Könige und dem Spielmannszug Istrup, der trotz eines verregneten Festes auch die letzten Gäste ins Festzelt geleitet habe. Ein Lob hätten sich aber auch die Reservistenkameradschaft Istrup, der Festwirt und die Frauen der Vorstandsmitglieder verdient, ebenso wie die Bevölkerung des Dorfes, die für kostenlose Unterkünfte für die Mitglieder der bayerischen Kapelle gesorgt habe und an den beiden Festtagen »eine nicht unerhebliche Phonstärke« ohne zu murren ertragen habe.

Das Schützenfest feiert die St. Bartholomäus-Schützenbruderschaft eine Woche nach den Pfingsttagen vom 9. bis 11 Juni.

Chronik der Gemeinde Istrup

21. Februar
Der Paderborner Erzbischof Degenhard und 43 weitere Bischöfe werden heute von Papst Johannes Paul dem II im Vatikan in den Kardinalsstand erhoben.

14. März
70. Geburtstag von Pastor Adler. Es gratulieren die Vereine von Istrup Herste und Schmechten. Die Feier findet statt im Herster Schützenhaus.
Die Chorgemeinschaft Istrup gestaltet das feierliche Dankhochamt.


MITTWOCH 14/3 02. Fastenwoche.
Hl. MATHILDE, Gemahlin König Heinrichs I.
2001
18,30 H Dankhochamt in der Meinung von Herrn Pfarrer Konstantin Adler zu seinem 70. Geburtstag um Gottes Segen und Gesundheit sowie um zahlreiche und gute geistliche Berufungen im Auftrag der Kirchengemeinden und sämtlicher Vereine aus Herste, Istrup und Schmechten.
++ Johan und Veronika Adler.
+ Anna Lücking.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Bewohner der drei Gemeinden zu einem kleinen Empfang in das Herster Schützenhaus geladen.
Anstelle von persönlichen Geschenken bittet Pfarrer Adler um Spenden, die den Kirchen der drei Gemeinden zu Gute kommen sollen.
Wir haben in der hl. Messe Gesungen. Zuhause eingeladen. —

16. April
Als wir aus der Osternachts-Messe kamen, war es wie Weihnachten.
Heftige Schneeschauer und bitter kalt.
Das Osterfeuer wollte am Abend noch nicht so recht brennen.
Die Meteorologen sagen auch weiterhin Schnee und Kälte voraus.

18. April
Unser Pastor Wippermann feiert seinen 75. Geburtstag.
Die Chorgemeinschaft singt im Dankhochamt.
Die MKI und der Spielmannszug bringen ihm ein Ständchen.
Anschließend kleine Feier im Pfarrheim.

22. April
Acht Kinder gehen zum ersten Mal zur 1. Hl. Kommunion.
Die Vorbereitung machte wie immer Frau Gertrud Kaltwasser.
Die kirchliche Feier gestaltete liebevoll P. Wippermann.
Möchte hier noch Markus Grewe erwähnen an der Orgel, als Solosänger und Dirigent Schola. Worte vermögen nicht auszudrücken, was die Seele bewegte.
Diese Stunde war ein Sursum Corda - ein Empor der Herzen.

Chronik der Gemeinde Istrup

01. Mai

Spielmannszug Istrup spendet fürs Elternhaus

1. Mai 2001

Mit 1151 Mark unterstützt der Spielmannszug Istrup (Kreis Höxter) den Bau des Elternhauses an der Kinderherzklinik in Bad Oeynhausen, für den die Leser dieser Zeitung bisher 1 690 186 Mark gespendet haben. Die jüngste Spende kam bei einem »Rodeo-Reiten« zusammen, das der Verein auf Initiative seines Vorsitzenden Horst Werpup veranstaltet hatte. Außerdem sammelten die Spielleute noch weitere Spenden für diesen guten Zweck. »Anlass war für uns das Schicksal der zwölfjährigen Maria Willeke aus Erkeln, einer Schulfreundin meiner Tochter. Sie wurde aufgrund ihrer Herzkrankheit ein Jahr lang in Oeynhausen behandelt und ist jetzt wieder gesund. Die Eltern des Mädchen fuhren regelmäßig nach Bad Oeynhausen, um ihrer kleinen Tochter beizustehen«, sagte Horst Werpup, der deshalb weiß, wie wichtig ein Elternhaus ist. Unser Foto zeigt Maria Willeke, die unter dem Jubel der umstehenden Kinder eine Runde auf dem »Bullen« reitet, mit Horst Werpup. Foto: Herbert Sobirey

02. Mai

In Berlin wird nach vierjähriger Bauzeit das neue Kanzleramt eröffnet.
Mit 370 Büros, eine der größten Regierungszentralen Europas.

13. Mai

Originalkreuz aus dem Jahr 1832 bildet den Mittelpunkt

13. Mai 2001

Von Jürgen Köster

Istrup (WB). Wenn am bevorstehenden Himmelfahrtstag die Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Istrup von 1593 ihren neuen König ermittelt, liegt über dem Schießen eine besondere Spannung: Der treffsicherste Schütze wird vom amtierenden Regenten Karl-Heinz Kling die neue Königskette übernehmen, die jetzt feierlich gesegnet wurde.

»Es ist eine ausgesprochen ungewöhnliche Aufgabe und eine große Ehre zugleich, ein solches Schmuckstück herstellen zu dürfen«, erklärte der Künstler Bernd Cassau aus Paderborn, der die neue Kette geschaffen hat, im Gespräch mit dem WESTFALENBLATT. Bisher habe er in seiner langjährigen bundesweiten Tätigkeit erst einmal eine solche Kette angefertigt. Dabei habe es sich um das Duplikat einer wertvollen Bürgermeisterkette gehandelt.

Von erheblichem Wert ist auch das neue Ehrenzeichen des Istruper Schützenkönigs. Das Mittelteil der Königskette ist das Originalkreuz von 1832 mit aufgelegtem Holzkreuz. Um dieses Originalkreuz ist eine Silberfassung gearbeitet mit rückseitigem massiven Boden aus Sterlingsilber. Die eigentlichen Kettenglieder sind in zwei verschiedenen Größen mit feinen polierten runden Drähten verziert. Rundösen verbinden die einzelnen Glieder der Kette und geben ihr eine gewisse Elastizität.

Eine weitere Besonderheit der Kette ist eine wertvolle Münze mit der Inschrift »Istrup 1593«. Sie wird in einer Silberfassung mit handziseliertem Dekor besonders hervorgehoben.

Oberst Helmut Kaltwasser und Adjutant Josef Stiewe brachten die neue Kette zur Segnung durch Pastor Hubert Wippermann zum Altar.

Gesegnet wurde die Königskette während eines Festgottesdienstes von Pastor Hubert Wippermann. Oberst Helmut Kaltwasser und Adjutant Josef Stiewe brachten das wertvolle Stück zum Altar, ebenso wie das neue Diadem für die Istruper Königin.

Nach der Messfeier marschierte die Festgemeinde, begleitet vom klingenden Spiel der Istruper Musikkapellen zur Bürgerhalle. Oberst Kaltwasser freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen, die bei der Zeremonie zugegen waren – unter ihnen Bürgermeister Friedhelm Spieker, Bezirksbundesmeister Ferdinand Jakob sowie Delegationen der benachbarten Schützenbruderschaften aus Riesel, Herste und Schmechten – die auch am anschließenden gemütlichen Beisammensein gern teilnahmen und ihre Glückwünsche zum neuen Schmuckstück der Istruper Schützenbruderschaft aussprachen.

Das amtierende Königspaar Karl-Heinz und Ida Kling mit dem Diadem und der Königskette, die Bernd Cassau (l.) geschaffen hat. Fotos: Jürgen Köster

Königsschießen

Zum Königsschießen am Donnerstag, 24. Mai, treten die Istruper Schützen um 14 Uhr oberhalb des Rosenplatzes an. Zu flotten Märschen des Spielmannszuges und der Musikkapelle werden zunächst die Fahne und der amtierende König Karl-Heinz Kling abgeholt. Nach dem Einzug in die Festhalle beginnt das Schießen auf dem Schießstand. Von 20 Uhr an ist in der Bürgerhalle Tanz bei freiem Eintritt.

09. Juni

Das Schützenfest beginnt! Umjubelt wird das Königspaar Franz-Hermann und Annette Allerkamp (Jungmann) mit prächtigem Hofstaat.

Umjubelte Istruper Majestäten mit prächtigem Hofstaat

Sie standen bei den drei Festtagen in Istrup im Mittelpunkt des Geschehens: das Regentenpaar Franz-Hermann und Annette Allerkamp mit seinem prächtigen Hofstaat (v.l.): Christel und Reinhard Lücking, Marie-Luise und Gerd Lücking, Marietheres und Bernd Golüke, Jutta und Heinrich Muhr, Ursula und Wolfgang Kühlewind und Petra und Rudolf Wohter. Beim großen Festumzug durch die geschmückten Straßen des Aadorfes am Sonntag sparten die zahlreichen Gäste und Zuschauer nicht mit Applaus und jubelten den Majestäten und ihrem Gefolge zu. Zum klingenden Spiel der Musikkapelle und des Spielmannszuges Istrup marschierte der Festzug zur Bürgerhalle, wo unter anderem die Kinderbelustigung auf dem Programm stand. In bester Stimmung feierte die St. Bartholomäus-Schützenbruderschaft »ihr« Fest des Jahres. War der Festumzug am Sonntag der Höhepunkt, so prägten gestern der Frauenkaffee und das Schützenfrühstück den Tag. Zahlreiche Schützenbrüder wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt (Bericht folgt).

jk/Foto: Jürgen Köster

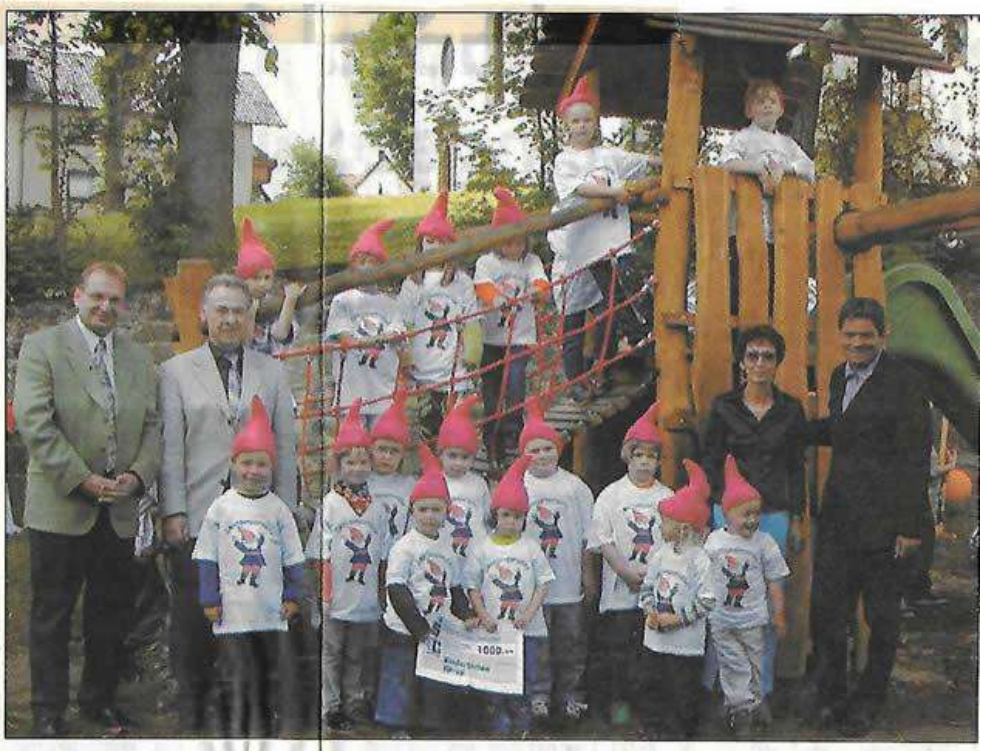
9.10.11. Juni 2001

17. Juni
Das zehnjährige Bestehen des Kindergartens wird gefeiert.

Ein Paradies für Kinder

Istrup (jk). Grund zum Feiern gab es im Kindergarten Istrup: »Zwergenparadies« lautet der neue Name der städtischen Einrichtung, die auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblickte. Mit einem großen Sommerfest wurde dieser »runde« Geburtstag entsprechend gefeiert. Glückwünsche sprachen unter anderem Sozialamtsleiter Reinhard Riepe, Bezirksverwaltungsstellenleiter Franz H. Allerkamp und Reinhard Frischemeier aus. Im Namen der Sparkasse überbrachte er nicht nur die Glückwünsche, sondern auch einen Scheck über 1000 Mark, den die Leiterin Hedwig Nostiz dankbar entgegennahm. Pastor Hubert Wippermann segnete zu Beginn der Feierlichkeiten den Kindergartenanbau, bevor das bunte Programm begann, an dessen Gestaltung sich nicht nur die Eltern der Kinder beteiligten, sondern auch die Istruper Vereine. Eine Tombola mit attraktiven Preisen, leckere Spezialitäten vom Grill, Kaffee, Kuchen und unterhaltsame Spiele und Aktionen sorgten bei Jung und Alt für einen unvergessenen Tag.

17.6. 2001



Reinhard Frischemeier brachte den Scheck ins »Zwergenparadies«, wie der neue Name des Kindergartens lautet. | Klaus Zwirnlein hatte ein entsprechendes Holzschild geschnitzt, das nun die Einrichtung ziert. Foto: J. Köster

27. Juli
Hochsommerliches Wetter – Die Bauern beginnen mit der Ernte.

03. August
Heute feiert Josef Versen (Grameiers an der Mühle) seinen 90. Geburtstag.
Die Töchter Renate und Margarete gratulieren mit ihren Familien.

13. August
Vor 40 Jahren wurde in Berlin die Mauer errichtet.

18. August
Die Reservistenkameradschaft Istrup veranstaltet das Dorffest 2001 auf dem Parkplatz an der Mittelstraße.

18. 19. August 2001

Dorffest in Istrup

Istrup. Die Reservistenkameradschaft Istrup organisiert am Samstag und Sonntag, 18. und 19. August, das traditionelle Dorffest.

Auftakt am Samstag

Den Auftakt bildet am Samstag von 19 Uhr an ein gemütliches Beisammensein mit Lagerfeuer und musikalischer Begleitung.

Das Programm am Sonntag beginnt um 13 Uhr.

Anschließend folgen: 14 bis 17 Uhr: Kistenstapeln; 14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen; 15 Uhr: Kinderbelustigung, Hüpfburg und die Ermittlung des Jungreservisten; 15 bis 16 Uhr: Konzert der Musikkapelle Istrup; 16 bis 17 Uhr: Konzert mit dem Spielmannszug Istrup; 18 Uhr: Siegerehrung und gemütlicher Ausklang.

24. August
Zum 10. Mal treffen wir uns an der Rustenhofkapelle am Namenstag unseres Kirchenpatrons des hl. Bartholomäus.
Pastor Ludger Grewe und P. Wippermann feiern mit vielen Gläubigen die hl. Messe. Ludger Grewe war es, der sich vor 10 Jahren dafür eingesetzt hat, dass diese alte Tradition nicht ganz vergessen wird.
Wie immer – ein unvergesslicher Abend.

25. August
Die von einigen Männern der Löschgruppe Istrup errichtete Floriansgrotte an der Ostfeldstraße, wird heute von Pastor Adler und P. Wippermann geweiht.

26. August
Wir feiern unser Patronatsfest mit Prozession

11. September
Der Tag, der die Welt veränderte!
Zwei, von Terroristen entführte Flugzeuge schlugen in das Word Trade Center in New York ein.
Das dritte entführte Flugzeug stürzte auf das Pentagon-Gebäude in Washington, das vierte sollte auf das Weiße Haus fallen, doch das verfehlte das Ziel.
Tausend Tote in Amerika – die ganze Welt hält den Atem an.
Kommt nun der dritte Weltkrieg?

14. September
Der CDU-Kreisverband veranstaltete in Großeneder eine Wahl zur Entscheidung eines neuen Bundestagskandidaten.
Für Jürgen Herrmann aus Istrup stimmten 315 Mitglieder.
Auf den Gegenkandidaten Dierkes entfielen 298 Stimmen.

Istruper hat eine wichtige Hürde zur Bundestagskandidatur genommen 17.9.200

Herrmann soll nach Berlin

Von Ulrich Schlottmann (Text und Foto)

Großeneder/Kreis Höxter (WB). Jürgen Herrmann aus Brakel-Istrup soll nach Auffassung des CDU-Kreisverbandes Höxter bei der Bundestagswahl 2002 für die Union im Wahlkreis Höxter-Lippe II kandidieren. In einer Mitgliederversammlung in der Großenederer Ederhalle setzte sich der CDU-Kreisvorsitzende knapp gegen seinen Mitbewerber, den 41-jährigen Unternehmer Martin Dierkes aus Beverungen, durch.

Für Herrmann stimmten 315 CDU-Mitglieder, auf Dierkes entfielen 298 Stimmen. Die endgültige Entscheidung, wen die CDU bei der kommenden Wahl ins Rennen schickt, fällt bei einer Wahlkreisversammlung am 26. Oktober in Horn-Bad Meinberg-Billerbeck. Die 100 Delegierten – 81 aus dem Kreis Höxter, 19 aus dem Kreis Lippe – haben dann die Wahl zwischen dem 38-jährigen Polizeibeamten Jürgen Herrmann und dem 37-jährigen Rechtsanwalt Stephan Grigat aus Detmold. Vor dem Hintergrund der Delegiertenverteilung bei der Wahlkreisversammlung ist in Großeneder allerdings bereits eine wichtige Vorentscheidung gefallen.

Fairness beim Auswahlverfahren

Mehr als 600 CDU-Mitglieder hatten sich am vergangenen Freitagabend nach Großeneder aufgemacht, um über die Nachfolge von Meinolf Michels zu entscheiden, der im kommenden Jahr nach dann 23-jähriger Zugehörigkeit zum Bundestag von der politischen Bühne abtreten will. Dass die Vorentscheidung darüber in Großeneder gefällt wurde, ist sicherlich als Verbeugung vor der Lebensleistung des langjährigen Abgeordneten zu sehen.

Die Mitglieder, die die Bewerber schon bei Stadtverbandsversammlungen kennen gelernt hatten, erlebten ein spannendes, aber auch von gegenseitiger persönlicher Wertschätzung und Fairness geprägtes Rededuell. Das knappe Stimmungsergebnis, mit dem sich sowohl der Gewinner als auch der Verlierer zufrieden zeigten, spiegelte durchaus den Verlauf des Abends wider.

Bei der Präsentation ihrer politischen Vorstellungen warfen die beiden Kandidaten noch einmal ihre gesamte Kompetenz und Rhetorik in die Waagschale. Während Martin Dierkes, der als Seiteneinsteiger erst 1998 zur aktiven Politik gekommen war, den Schwerpunkt bei der Zukunftsfähigkeit Deutschlands setzte und unter anderem eine Technologieoffensive, mehr Geld für die Bildung und einen Abbau der Bürokratie forderte, stellte Jürgen Herrmann seine 20-jährige Verwurzelung in der Partei heraus.

»Ich habe als Plakatkleber angefangen«, sagte der 38-jährige Istruper, der bei der Bezirksregierung in Detmold eingesetzt ist und seine Kenntnisse der lippischen Strukturen als Vorteil bei der Arbeit im Doppel-Wahlkreis nannte. Schwerpunkte in seinem Referat waren die innere Sicherheit, die Wirtschafts- und Landwirtschafts- sowie die Familienpolitik. Deutlich stellte Herrmann heraus, er wolle das »C« im Namen seiner Partei stark betont wissen.

Nach der Abstimmung zeigte sich Jürgen Herrmann überglücklich. Dank sagte er seinem Mitbewerber Martin Dierkes für die Fairness während des Auswahlverfahrens. Sein Konkurrent habe ein »Spitzenergebnis« erzielt, so der Gewinner. Zufrieden zeigte sich auch der Unterlegene: »Ich habe mich noch nie so wohl gefühlt, obwohl ich verloren habe«, sagte Martin Dierkes. Ganz im Sinne der von Jürgen Herrmann beschriebenen Fairness rief der Beverunger alle, die ihm die Stimme gegeben hatten, dazu auf, die Wahl zu respektieren und nun Jürgen Herrmann mit voller Kraft zu unterstützen.

Der im kommenden Jahr scheidende Bundestagsabgeordnete Meinolf Michels blickte mit Zufriedenheit auf die 22 Jahre zurück, in denen er in Bonn und Berlin Bundespolitik mitgestalten durfte. »Wann in der Geschichte hat es eine Zeit gegeben, die so auf positive Veränderungen ausgerichtet war«, sagte Michels, der als bewegendstes Erlebnis die deutsche Wiedervereinigung nannte. Eine »Mammutaufgabe« sei es gewesen, den neu zugeschnittenen Wahlkreis Höxter-Lippe II, zu dem neben dem Kreis Höxter auch die Städte Detmold, Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg, Lügde, Augustdorf und Schlangen gehören, zusammenzuführen.

Zufriedene Gesichter beim Gewinner und beim Verlierer v.l.: Bezirksvorsitzender Elmar Brok (MdEP), Ehrenkreisvorsitzender Antonius Rüsenberg (MdL), Martin Dierkes, Jürgen Herrmann und Meinolf Michels (MdB).

»CDU kann die Wahl gewinnen«

Der letzte Wahlausgang in seinem Wahlkreis sei vor dem Hintergrund der damals schwierigen Lage der Partei knapp gewesen, erinnerte und mahnte Michels zugleich. Es zeichne sich aber mehr und mehr ab, dass die CDU die nächste Bundestagswahl gewinnen könne.

Meinolf Michels, der in seinem Referat »Politik aus unserer Sicht« noch einmal alle Politikbereiche streifte und mit Kritik an der derzeitigen Regierung nicht sparte, scheidet nach eigenem Bekunden wohl überlegt aus dem politischen Leben aus. »Ich habe immer gesagt: ›Mit 65 ist Schluss‹. Alles hat seine Zeit«, so der Abgeordnete.

Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Versammlungsteilnehmer in einer Schweigeminute der Opfer der Terroranschläge in den USA gedacht. Alle Redner bekundeten Amerika ihre Solidarität. »Die USA haben stets auch für unsere Freiheit gekämpft. Jetzt müssen wir an ihrer Seite stehen«, forderte CDU-Bezirksvorsitzender Elmar Brok (MdEP), der auch Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europaparlaments ist. Brok verlangte von den Ländern der europäischen Gemeinschaft, jetzt Gelder für den Aufbau einer europäischen Eingreiftruppe bereit zu stellen. »Der Terror kann täglich auch in unsere Städte getragen werden. Wir müssen unsere Strategie darauf einstellen«, sagte der Europaabgeordnete. **(Kommentar)**

Kommentar

CDU hatte die Qual der Wahl

Der CDU-Kreisverband Höxter hat am vergangenen Freitagabend in Großeneder zweifellos eine Sternstunde erlebt. Wenn mehr als 600 Mitglieder daran interessiert sind, über den neuen Bundestagskandidaten mitzuentscheiden, dann zeugt das von einer sehr lebendigen Partei.

Die heimische CDU kann sich darüber hinaus glücklich schätzen, im Kreis Höxter gleich zwei qualifizierte Politiker aus der Nachwuchsgeneration aufbieten zu können, denen zuzutrauen ist, das Bundestagsmandat zu gewinnen.

Bei der Wahlkreisvertreterversammlung in Billerbeck dürfte jetzt allein aus regionalen Gründen alles auf Jürgen Herrmann zulaufen, wenngleich auch sein Mitbewerber aus Detmold im Vorfeld des Auswahlverfahrens einen guten Eindruck hinterlassen hat. Wer immer dann als Kandidat feststeht, der hat nach dem 26. Oktober Kärrnerarbeit zu leisten. Für ihn beginnt mit diesem Tag bereits der Wahlkampf. Weniger als ein Jahr bleibt ihm dann Zeit, sich in einem flächenmäßig großen und von unterschiedlichen Strukturen in Höxter und Lippe geprägten Wahlkreis zu profilieren.

Meinolf Michels hat zu Recht mahnend daran erinnert, dass der Wahlkreis bei der letzten Bundestagswahl nur mit einem – im Vergleich zu früheren Jahren – knappen Vorsprung gewonnen werden konnte. Bei den Zweitstimmen lagen CDU und SPD fast gleichauf, bei den Erststimmen hatte Meinolf Michels ein Plus von sechs Prozent gegenüber seinem SPD-Konkurrenten. Das war ein Persönlichkeitsbonus – und der wird nicht vererbt, sondern der muss verdient werden.

Ulrich Schlottmann

23. September
In Istrup fand das diesjährige Stadtfeuerwehrfest der Stadt Brakel fest.
Mit Festumzug und Festakt am Ehrenmal.

05. Oktober
Landwirte im Kreis befinden sich im Bestellungsnotstand.
Die Maisernte kommt sich vorwärts, und auch bei den Zuckerrüben gibt es Ernteprobleme.
Die Aussaat vom Wintergetreide konnte bisher nicht stattfinden.
Im letzten Monat blieben nur fünf Tage regenfrei.

22. Oktober
Frau Maria Hoffmeister, die Frau unseres ehemaligen Lehrers Josef Hoffmeister, vollendet heute in Castrop-Rauxel. Dorlohstraße 33, ihren 100 Geburtstag. Ich habe schriftlich gratuliert im Namen der ganzen Gemeinde.

05. Dezember
Hochachtung vorm Ehrenamt, so stand es in der Zeitung.
Wechsel bei den Ortsheimatpflegern, Andreas Böddeker geht und Horst Richard übernimmt das Amt.

NEUE WESTFÄLISCHE NR. 284, FREITAG, 7. DEZEMBER 2001

5.12.2001

Kenner der Materie

Verabschiedung und Einführung von Ortsheimatpflegern

Brakel/Istrup (Kro). Der Tag des Ehrenamtes war gerade die richtige Gelegenheit, um zwei verdiente Ortsheimatpfleger aus Istrup und Brakel zu verabschieden und deren Nachfolger zu begrüßen.

In der Sitzung des Istruper Bezirksausschusses wurden die Ortsheimatpfleger Andreas Böddeker und Bernhard Junker (er konnte nicht teilnehmen) von Kreisheimatpfleger Martin Koch und Hermann Temme, m allgemeinen Vertreter des rakeler Bürgermeisters, verabschiedet.

Ehrenamtliche Arbeit ist Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft

Ehrenamtliche Arbeit in all ihren Facetten und Tätigkeitsfeldern sei Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger und von Solidarität mit der Gemeinschaft, sagte Hermann Temme, „und erfahrene Kenner einer Materie gehen zu lassen ist immer schwer".

Von 1922 bis 2001 ist Bernhard Junker nicht nur Ortsheimatpfleger gewesen, sondern auch Stadtheimatpfleger, das heißt Sprecher und Koordinator uf Stadtebene. Er tritt aus Alersgründen zurück, wird aber die Ortschronik noch weiterführen.

Andreas Böddeker hat über zehn Jahre die Entwicklung des Ortes begleitet und scheidet nun aus privaten Gründen aus.

Brigitte Osterloh führt schon seit 1985 die Istruper Ortschronik.

Engagiert: *Alfons Jochmaring (2. von links) und Horst-Dieter Richard (rechts) sind die neuen Ortsheimatpfleger. Es gratulieren von links Andreas Böddeker, Brigitte Osterloh, Michael Wulff (2. Reihe von links), Martin Koch, Hermann Temme und Franz Hermann Allerkamp.* FOTO: HELGA KROOSS

Nach den Richtlinien des Westfälischen Heimatbundes werden Ortsheimatpfleger von den zuständigen kommunalen Gremien vorgeschlagen. Um aber die politische Unabhängigkeit des Amtes zu sichern, erfolgt die Ernennung durch den Kreisheimatpfleger.

Ein Ortsheimatpfleger soll eine Person sein, die aufgeschlossen ist für die Anliegen der Heimatpflege, Mitglied in einem Verein sollte sie sein und im Ort anerkannt werden, schilderte Martin Koch das Aufgabengebiet. Zu den vielfältigen Aufgaben gehören unter anderem Ortsbild, Traditionspflege, Volkskunde, Denkmalpflege. Mit der Einführung der neuen Ortsheimatpfleger in ihr Amt am Tag des Ehrenamtes wolle man ein zweifaches Zeichen setzen, meinte Temme: „Hochachtung vor dem ehrenamtlichen Engagement und andere zum Nachdenken und Nachmachen anregen."

Die Neuen im Amt sind: Horst-Dieter Richard für Istrup, er hat sich vorgenommen, eine Schrift zu dem Thema „Entwicklung von Istrup im 20. Jahrhundert in Wort und Bild" zu verfassen. Für Brakel ist Alfons Jochmaring zuständig (die NW berichtete). Neben seinem Engagement für den Heimat- und Museumsverein setzt er sich unter anderem auch für den Erhalt von Bildstöcken ein.

17. Dezember
Heute stehen die Menschen Schlange an Banken und Sparkassen.
Zum ersten Mal gibt es die neuen Euromünzen im Wert von 20,00 DM.
Die sogenannten Starter Kits.

21. Dezember
Genau am Winteranfang tanzen die Schneeflocken in der Luft herum.
Die Meteorologen sind sich einig:
Die Chancen auf eine weiße Weihnacht stehen bei 100 %.

29. Dezember
Starke Schneefälle haben auf Straßen und Schienen in ganz Deutschland ein Chaos angerichtet. Immer wieder erneut heftige Schneefälle, auch am letzten Tag des alten Jahres.

30. Dezember

Die Chorgemeinschaft Istrup/Bad Driburg bei ihrem vorjährigen Weihnachtskonzert in der St. Bartholomäus-Kirche in Istrup. Am kommenden Sonntag singt der Chor um 16 Uhr in der Herster St. Urbanus-Kirche. Foto: WB

Konzert der Chorgemeinschaft Istrup/Bad Driburg

Freude der Weihnacht vermitteln

Istrup/Herste (WB). Seit September dieses Jahres bereitet sich die Chorgemeinschaft Istrup/ Bad Driburg auf die Weihnachtszeit vor. Intensive Probenarbeit und Stimmbildungsmaßnahmen gestalteten in den vergangenen Monaten die Probenabende der Chorgemeinschaft. Am Sonntag, 30. Dezember, um 16 Uhr stellen die fast 40 aktiven Sänger und Sängerinnen in der Herster St. Urbanus-Kirche ihr Können unter Beweis.

Chorwerke wie »Transeamus«, »Weihnachtshymne«, »Weihnachten bin ich zu Haus« sollen den Zuhörern die Freude der Weihnacht näher bringen, aber auch das Wesentliche der Weihnachtszeit ins Bewusstsein holen.

Zum ersten Mal wird der neue Dirigent Markus Grewe der Chorgemeinschaft vorstehen. Musikalisch umrahmt wird das Konzert von Johannes Lücking, Orgel und Bernhard Schmidt, Trompete. Durch das Programm des Weihnachtskonzertes in der St. Urbanus-Kirche führt Hans-Bernd Hake.

30. 12. 2001